

# **Prof. Dr. ANTONIO LOPRIENO**

## **LEBENS LAUF**

Antonio Loprieno wurde 1955 in Italien geboren. An der Europäischen Schule in Brüssel absolvierte er die Sekundarschule, die er mit dem Baccalauréat Européen 1972 abschloss. Es folgte das Studium der Ägyptologie, der Sprachwissenschaft und der Semitistik an der Universität von Turin, wo er 1977 mit dem Doktorat abschloss und bis 1981 als Assistent tätig war.

Anschliessend bildete er sich als Stipendiat der Alexander-von-Humboldt-Stiftung an der Georg-August-Universität in Göttingen weiter, wo er 1984 auch seine Habilitation erlangte. Von 1983 bis 1986 war Prof. Loprieno Dozent an der Universität von Perugia, von 1984 bis 1987 erneut an der Universität Göttingen. 1987 wurde er zum Extraordinarius für Hamito-semitische Sprachwissenschaft an der Universität Perugia ernannt, wo er bis 1989 lehrte und forschte.

Von 1989 bis 2000 war er als Ordinarius für Ägyptologie an der University of California, Los Angeles tätig, wo er auch das Department of Near Eastern Languages and Cultures leitete. Während dieser Zeit nahm er Gastprofessuren an der Hebräischen Universität in Jerusalem, an der École Pratique des Hautes Études in Paris sowie an der Universität Heidelberg wahr. Loprieno ist Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, des Deutschen Archäologischen Instituts sowie weiterer nationaler und internationaler wissenschaftlicher Gesellschaften.

Seit 2000 ist Prof. Loprieno Ordinarius für Ägyptologie an der Universität Basel. Seine Forschungsgebiete sind die Sprachen des Vorderen Orients sowie die ägyptische Kulturgeschichte und Religion. Vor seiner Wahl als Rektor der Universität Basel war er Studiendekan der Philosophisch-Historischen Fakultät, Präsident der Planungskommission und Präsident der Bibliothekskommission. Er ist zurzeit auch Präsident der Schweizerischen Rektorenkonferenz (CRUS), der Schweizerischen Studienstiftung sowie Mitglied verschiedener Universitätsräte im In- und Ausland.